Erfahrene Straßensanitäter_innen sagen: "Die einzige Sache, die wir verbreiten, ist Ruhe."

Verbreitet Informationen, keine Panik Beim Berichten oder Posten möglicher Bedrohungen: so viel Info, wie möglich. S.A.L.U.T.E.



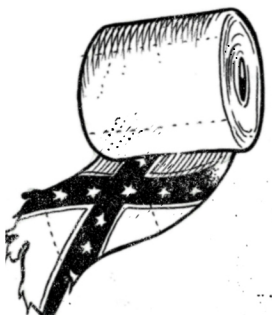
Größe/Stärke: "Fünf oder sechs bewaffnete weiße Männer"
Aktionen/Handlungen: "Belästigen willkürlich Menschen auf dem Weg"
Ort/Richtung: "Auf Nicollet Ave laufen sie in Richtung Norden von der 26. Straße aus"
Uniform/Kleidung: "Dunkle Jacken, Kappen, Sonnenbrillen"
Zeit/Datum der Beobachtung: "12:34 Uhr frühmorgens am 29. May"
Ausrüstung/Waffen: "Drei mit Stöcken, einer mit Handfeuerwaffe im Holster"
Nicht nützlich: "Kopf Hoch, Nazis in Whittier!"

Begleite Berichte mit Photos oder Videos wenn es möglich ist und sicher getan werden kann. Und erinnere dich in Situationen von akuter Krise und Risiko: **falls du es nicht gesehen hast, ist es nicht passiert!**

Über die Verbreitung von Fehlinformationen hinaus wird der Staat auch nach Informationen suchen, um deine Nachbar_innen zu kriminalisieren. Das können wir bekämpfen!

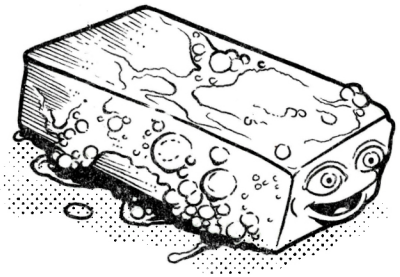


Rede nicht mit Bullen: Verrate dich und Andere nicht, auch nicht auf öffentlichen Foren wie sozialen Medien (die von der Polizei beobachtet werden). Sei vorsichtig, was du im Allgemeine von dir gibst. FBI und ATF stellen jetzt in Minneapolis Fragen. Ihnen irgendetwas zu erzählen kann Menschen in ernsthafte Schwierigkeiten bringen. Du kannst ihnen sagen, dass du keine Fragen beantworten willst und es ohne Anwalt nicht tun wirst.
Kritisch sein bedeutet vorsichtig sein: Viele Menschen – Medien, Politiker, Prominente eingeschlossen – werden Infos der Bullen wiederholen und verbreiten. Solche Infos sind trotzdem fast nie glaubwürdig. Die Polizei lügt ständig zu ihrem strategischen Nutzen, häufig weil die Wahrheit sie belasten würde. Die selben Quellen werden dich auch dazu ermutigen zu reden und zu kollaborieren, um die Organe der Rechtsdurchsetzung beim Konstruieren der Vergeltungsanklagen mitzuhelfen. Mit den Bullen umzugehen hat nichts mit dem Ausmachen individueller Qualitäten zu tun. Die Polizei ist eine Institution mit langen und gut dokumentierten Verbindungen zur weißen Herrschaft, zur Behandlung der Gemeinschaft als Feind gestaltet.



Der Ausweg? Es liegt an uns eine Umgebung von Information zu gestalten, die unserer Gemeinschaft hilft und die Bewegung gesund hält. Das bedeutet, (Fehl)information zu erkennen, schlau darüber zu urteilen, welchen Institutionen vertraut werden kann, und keine Informationen an Bullen und Sicherheitsdienste oder irgendwelche Personen oder Akteure, die mit dem Staat zu tun haben, weiterzugeben. Zusammen können wir die Information auf unserer Seite halten.

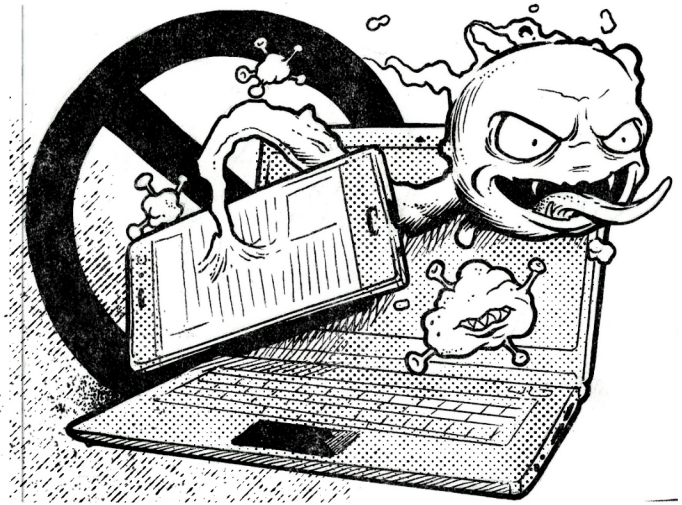
Hygiene für Fehlhinformation: Stoppt die tödliche Ausbreitung!



Der Aufstand in Minneapolis löste eine Welle von Veränderungen aus, politisch und persönlich, die die Metropolregion der Zwillingsstädte, das Land und die Welt erschüttert haben. Der Staat und die reaktionäre Rechte haben erneut die Wirklichkeit der Polizeiarbeit demonstriert und wir alle müssen wieder überlegen, ob die Polizei Platz in unserer Welt hat. Während wir uns fragen, wie wir unsere täglichen Gewohnheiten und Praktiken so verändern können, dass wir die Gewalt und Eskalation aufhalten, die die Polizei in jeden Umgang in unseren Gemeinschaften bringt, müssen wir überdenken: **Wie wir mit Informationen umgehen, ist für unsere Sicherheit und Erfolge kritisch.**

Das erneuerte Gefühl der Dringlichkeit in dieser Situation entsteht aus der Tatsache, dass Leute, die die Hauptziele der Polizeigewalt sind, versuchen substantielle Veränderungen zu erwirken. Es ist eine Revolte, eine Rebellion, ein Aufstand: wir befinden uns in einem revolutionären Moment. Große Meilensteine sozialer Gerechtigkeit, lange unerreichbar, sind in greifbarer Nähe. Doch wir müssen die jeden revolutionären Moment begleitenden konterrevolutionären Aktionen eines weißen Unterdrückersstaates und seiner Unterstützer*innen sehen. Wenn sie (richtigerweise) ihren Griff um Macht und Ressourcen abrutschen fühlen, reagieren sie hektisch und krampfhaft, mit allen zur Selbsterhaltung verfügbaren Mitteln.

Wenn Straßensanitäter Trainings zu Polizeiwaffen und ihrem Schaden geben, ist ihre erste Frage, "Was ist die gefährlichste Waffe der Polizei?" Die Antwort: Angst. Die offensichtlichste, direkteste und schädlichste Weise, mit der die Polizei Angst erzeugt, ist tödliche Gewalt und Brutalität. **Aber sie verwenden auch Fehlinformationen, um sich selbst to legitimieren, um ihre Gegner zu diskreditieren, und um unter uns Panik und Zerwürfnisse zu verbreiten.** Während wir alle einer von Polizei befreiten Welt entgegenblicken und uns auf den reaktionären Gegenschlag gegen diese kraftvolle Bewegung vorbereiten, müssen wir es vermeiden in der Verbreitung von Angst durch die Polizei teilzunehmen.



Das ist ihre Waffe. Unsere Waffe ist Solidarität, Wahrheit, und Gemeinschaft.

Fehlinformation verbreitet sich wie ein Virus. Es hat eine Quelle und Überträger. Halte sie auf!

Staaten, Sicherheitsdienste und andere rechte Akteur_innen wissen, dass sie die Wahrheit nicht auf ihrer Seite haben. Misstrauen, Teilung, Verdacht, Zweifel, Angst und Verwirrung unter der Bevölkerung zu säen ist ihre beste Waffe illegitime Kontrolle zu behalten und Aufruhr und Widerspruch zu unterdrücken. Das geschieht in jedem Land auf dem Planeten; so arbeiten die Staaten. Es ist das ABC der Aufstandsbekämpfung. Sounktioniert es:

Schritt 1: Sie finden die Risse in der Gesellschaft - die sozialen, demographischen, ökonomischen und ethnischen Teilungen.

Schritt 2: Sie erzeugen Verzerrungen durch alternative "Wahrheiten": "Es sind Provokateure von außerhalb. Das sind die Boog Bois1 von ganz außerhalb. Okay, nur außerhalb der Städten, aber Minnesota schon. Das sind lokale Faschist_innen. Es sind weiße Anarchist_innen. Oh, es stellt sich heraus, dass unpolitische Krawallbanden die Feuer verursacht haben. Der Tanklasterfahrer hat einen großen Fehler gemacht, und bereut es."

Schritt 3: Sie wickeln diese Geschichten um einen Kern Wahrheit. Eine Basis von Fakten hilft der Verbreitung von Unwahrheiten. Es gab eine Menge Brandstiftungen im Norden von Minneapolis in den ersten Tagen der Unruhen und ein Haufen bewaffneter Faschisten patrouillierten die Straßen in unmarkierten Fahrzeugen und bedrohten Leute. Es gab im Süden von Minneapolis glaubwürdige Berichte von Augenzeugen, die verdächtige weiße Leute beim deponieren von Gegenständen in Straßen und bei Versuchen, Brände zu legen, beobachteten. Aber da ist auch der Hinweis, dass das wahrgenommene Ausmaß dieser Ereignisse außerordentlich vergrößert wurde, durch eine Flut von falschen Nachrichten und leeren Bedrohungen online, zum Teil um die Nationalgarde auf die Straße zu locken – und gefährliche Situationen einer anderen Art zu erzeugen.

Schritt 4: Sie bauen eine Hörer_Innenschaft auf, entweder durch direkte Kontrolle einer Plattform oder durch die Entwicklung von Beziehungen zu Leuten, die für diese "Wahrheiten" empfänglich sind. Wer hat dir erzählt, dass die Bullen den George Floyd Platz am Sonntag den 14. Juni angreifen würden? Hat sich das als wahr herausgestellt? Zeichnet irgendjemand einen Verlauf verbreiteter Falschmeldungen und Lügen? Warum denkst du, tun sie das?

Schritt 5: Sie verbergen ihre Spuren, lassen es erscheinen, als würden ihre Geschichten aus anderen Quellen kommen. "Von einem vertrauten Nachbar: KKK völlig kostümiert im Powderhorn Park!" Es gibt in Powderhorn Leute, die immer noch glauben, das wäre passiert. (Ist es nicht.)

Schritt 6: Sie züchten "nützliche Idioten" heran, die die "Wahrheiten" glauben und verstärken, und bekräftigen sie dazu, noch extremere Positionen zu beziehen.

Schritt 7: Sie streiten ihre Beteiligung ab, selbst wenn die Wahrheit offensichtlich ist.

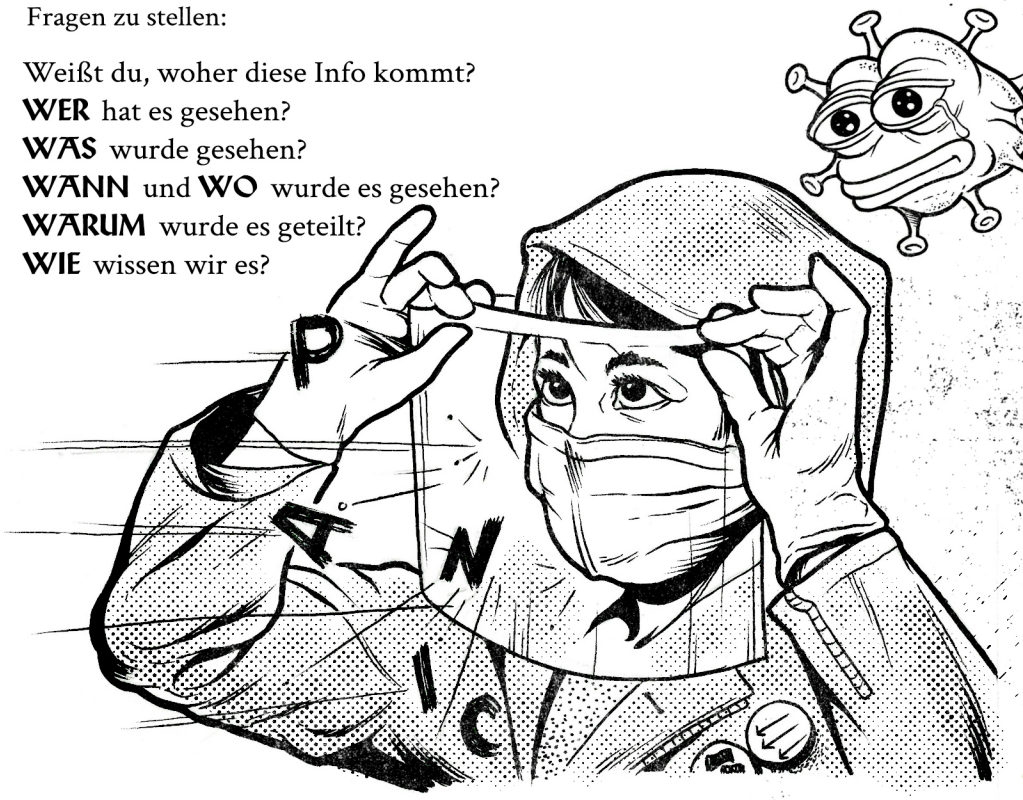
Schritt 8: Sie spielen weit in die Zukunft, für langfristigen Einfluss statt sofortigen. Es ist nicht wichtig, wenn ein relativ kleiner Teil der Bevölkerung den Livestream des Täters in Uptown am Sonntag, den 21 Juni gesehen hat und, dass es ein einzelner weißer Mann war. Falls die Erzählung zwei oder zehn Jahre später von der Einflussnahme Schwarzer Bandengewalt in Minneapolis handelt, gewinnen sie.

*Quelle: https://www.lawfareblog.com/toward-information-operations-kill-chain

Schütze dich und deine Gemeinschaft. Falschinformationen verbreiten sich schnell und können möglicherweise nicht zurückgehalten werden. Infiziere nicht deine Nachbarn! Diese Tipps sind eine Schutzausrüstung für Fehlinformationen.

Da kommt es. Es ist die letzte Nachricht auf dem Nachbarschafts-Signal, Discord oder Whatsappchat. Es scheint, als würde etwas unheimliches und unklares geschehen. Was tust du? Was solltest du nicht tun? Beginne damit, dir diese Fragen zu stellen:

Weißt du, woher diese Info kommt?
WER hat es gesehen?
WAS wurde gesehen?
WANN und **WO** wurde es gesehen?
WARUM wurde es geteilt?
WIE wissen wir es?



Falls diese Info von Bekannten kommt, frage sie direkt: "Wo hast du das gehört?" "Von Freunden, denen ich vertraue" oder "Ich hab' meine Quellen" oder "Dieser Nachbar weiß es auf alle Fälle, er ist konservativ" sind keine genügenden Antworten. **Tatsächlich sind es rote Linien**. Denke nach, bevor du postest! Wo wird diese Info gebraucht?

Okay, du bist ausreichend sicher über diese Info, dass du deinen Freund_innen und Nachbar_innen Bescheid geben solltest. Bevor du sie absendest, frage dich: Muss das gepostet werden? Muss das von mir gepostet werden? Muss das jetzt von mir gepostet werden? Das Gleiche gilt für Posts in deiner Nachbarschaftsgruppe oder Facebook Gruppe für gegenseitige Hilfe. In 99% der Fälle wird die Antwort "Nein" sein. Bitte halte dich zurück! "Die Zone mit Scheiße zu fluten" ist die Strategie von Steve Bannon. **Tus nicht!**